

vnsere schult, sondern derjenigen, die die warheit nicht wollen auffnehmen. Denn wir thun niemand nichts, die Papisten aber verfolgen, verriagen vnd erwürgen vns, denn wir armen schaff, die zu vnderst an dem Bache trincken, müssen dem wolffe den bach betrübt haben;¹⁴⁵ wir thun, was wir wollen, so müssen wir vnrecht haben. Darumb sage ich für mich abereins,¹⁴⁶ das ich solch INTERIM nicht halten wil noch kan, denn man sol Gott mehr gehorsam sein denn dem menschen.¹⁴⁷ Ja Babst, Cardinal, Keyser vnd König seint ebensowol als die Bawren Jhesu Christo vnserm lieben Herrn vnd seinem heiligen Euangelio gehorsam zu sein schuldig vnd pflichtig, wie des himelischen Vaters stimme vnd gebot lautet: Das ist mein lieber Son, den höret¹⁴⁸, den, den vnd kein andern! Trotz hie allen MÜNCHEN vnd Mespaffen, was sie darwider sagen können.

Was mehr in dem schönen vnd lieblichen INTERIM ist, als von der schmire oder der letzten ölung,¹⁴⁹ firmung¹⁵⁰ vnd der gleichen narwerck mer, das ist nicht werd zu uerantworten. Denn man mag die schmire und firmung ein Sacrament odder sonst, wie mans wil, nennen, so seind sie doch von Christo, vnserm lieben Herrn, nicht eingesetzt, haben auch nicht verheissung der gnade vnd vergebung der sünde, wie die tauffe vnd das Abentmal, ebensovienig als der ehestand vnd der Pfaffen weihe. Darumb können sie in keinen weg Sacramenta sein vnser Herr Jhesu Christi, sie mögen des Babsts vnd seiner Mespaffen Sacrament sein vnd bleiben, vnd wer sie dauor halten wil, der [E 2v:] mag es thun auff sein ebentheur.¹⁵¹ Denn das ist jhe gewis war vnd ein tewer werdes wort,¹⁵² das niemand im Himel noch auff Erden gewalt vnd macht hat, Sacrament einzusetzen vnd vergebung der sünden zu uerheissen, denn allein Jhesus Christus, vnser lieber Herr, der Sohn Gots; wie solt denn der Babst vnd sein Romana Curia des gewalt vnd macht haben? Johannes der Teuffer, der grosse Heilige, sagt selbst: „Jch teuffe mit wasser. Es ist aber ein ander, der grösser ist denn ich, der teufft mit dem heiligen Geist“,¹⁵³ das ist: derselbe hat gewalt vnd macht, gnad vnd geist zu geben, wem ehr wil.

Von der Kirchen solt ich dem INTERIM auch wol antworten, aber es ist genug dauon geschrieben, das die Christliche Kirche an keinen ort, stant oder ampt gebunden ist, sondern wo Gottes wort, die stimme vnserer breut-

¹⁴⁵ Äsopische Fabel, auch von Luther aufgenommen in seine Sammlung von Fabeln, vgl. WA 50, 441,1–18; 449,1–21; 455,29–456,11. Zu Aesop allgemein vgl. Rudolf Keydell, Art. Aisopos, in: KP 1 (1975), 199f.

¹⁴⁶ abermals; vgl. Art. abereins, in: Götze, 2.

¹⁴⁷ Vgl. Act 5,29.

¹⁴⁸ Mk 9,7.

¹⁴⁹ Vgl. Augsburger Interim XIX (Von der heiligen ölung), 88–93.

¹⁵⁰ Vgl. Augsburger Interim XVI (Von der firmung), 78–81.

¹⁵¹ auf eigene Gefahr; vgl. Art. Abenteuer, in: DWb 1, 27f.

¹⁵² Vgl. I Tim 1,15; 4,9.

¹⁵³ Vgl. Mt 3,11; Mk 1,7f; Lk 3,16.